



Klaus Roos

Den Punkt treffen
Glaubensverkündigung in fünf Minuten

184 S., 18,00 €
Ostfildern: Schwabenverlag 2019
ISBN 978-3-7966-1775-1

Mira Stare (2020)

In der Glaubensverkündigung geht es in unserer schnelllebigen Zeit darum, den Punkt zu treffen, an dem ein Lebensnerv berührt wird. So vergleicht der Pastoraltheologe, Homiletiker und Gemeindeberater Klaus Roos die Verkündigung mit der Akupunktur: „Wenige Nadeln genügen. Wenn sie an der richtigen Stelle sitzen, kann etwas in Fluss geraten“ (S. 1).

Das Buch ist die Sammlung von etwa 100 kurzen Texten. Dabei geht es um die spirituellen Impulse, die meistens bereits aus der pastoralen Praxis des Autors stammen. Sie sind die theologischen und spirituellen Reflexionen. Sie sind zugleich die Verkündigungsimpulse zu bestimmten Anlässen. Ihre literarische Form ist abwechslungsreich (Essays, Reflexion, Kritik, „Provokation“, Fragen, Poesie u.a.). Die Impulse sind auf sechs Gruppen aufgeteilt: Die ersten drei Gruppen erfassen die Impulse zu den Hauptfesten und Zeiten des Kirchenjahrs: „Advent und Weihnachten“ (S. 13–32), „Österliche Bußzeit und Osterzeit“ (S. 33–66), „Feste und Gedenktage im Jahreskreis“ (S. 67–81). Die weiteren drei Gruppen sind thematisch bestimmt: „Leid und Tod“ (S. 82–97), „Leben und Glauben“ (S. 98–171), „Kirche und Gemeinde“ (S. 172–182).

Der Autor schlägt zwei Arten des Umgangs mit diesen Texten vor: Erstens kann man sie „absichtslos“ lesen und sich von ihnen berühren lassen – als Inspiration für eigenes theologisches Denken und für eigene Spiritualität. „Wenn ein Funke überspringt, kann eine Flamme entstehen, die andere ansteckt ... Nur wovon ich selbst bewegt bin, damit kann ich andere bewegen“ (S. 10). Zweitens kann man diese Texte – so wie sie sind oder abgewandelt und übersetzt in die eigene Art – für die Verkündigung

verwenden. Um die Impulse besser verorten zu können, sind ihnen thematische Stichworte, Hinweise auf einschlägige Bibelstellen und gelegentlich Einsatzmöglichkeiten beigelegt. Ein zweiseitiges Stichwortregister findet man auf den letzten Seiten des Buches (S. 183–184). Ein Register der thematisierten Bibelstellen und ein Register der behandelten liturgischen Anlässe (z.B. die Sonntage im Jahreskreis A, B, C) findet man im Schlussteil leider nicht, obwohl sie für die Lesenden hilfreich wären.

Die Impulse erweisen eine große Vielfalt sowohl in Bezug auf ihre literarische Form als auch in Bezug auf ihren thematischen Schwerpunkt und die Art, wie sie sich ihrem Thema annähern (biblisch, spirituell, erfahrungsgemäß u.a.). Durch diese Vielfalt ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie bei den Lesenden „den Punkt treffen“ und einen spirituellen und theologischen Reflexionsprozess auslösen hoch. Man wünscht diesem Buch „Den Punkt treffen. Glaubensverkündigung in fünf Minuten“, dass es ihm tatsächlich gelingt, bei vielen Menschen in unserer Zeit „den Punkt“ zu treffen und in ihnen eine Glaubensreflexion, die mehr als fünf Minuten dauern wird, auszulösen.

Zitierweise: Mira Stare. Rezension zu: *Klaus Roos. Den Punkt treffen. Ostfildern 2019*
in: bbs 9.2020
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2020/Roos_Den-Punkt-treffen.pdf